

135

1653 Mai 30., Zug

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

Sein Schreiben vom 29. sei ihm um 10 Uhr von Frauenthal zugestellt worden.

Es sei gut, dass die Zürcher [gegen die aufständischen Bauern] aufgebrochen seien. Doch würde er es begrüßen, wenn die Zürcher dabei den Weg über Mellingen nehmen wollten. Vorausgesetzt aber, die Truppen marschierten in guter Ordnung reussabwärts und dann Lenzburg zu, hätte auch Bremgarten keinen Grund, Zürich den Durchzug durch die Stadt zu verwehren.

Da Luzern inzwischen mit seinen Bauern einen Waffenstillstand geschlossen, sei ungewiss, ob dieses nun Zürich oder Bern zu Hilfe eilen werde. Deshalb habe man heute einen Boten nach Zürich geschickt, *"des Vorhebens beschaffenheit zu erkundigen"*.

Die 16 Schiedboten [von UR, SZ, UW, ZG] seien gestern abend in Stans eingetroffen. Wenn die Bauern aber ihre Vereinigung - sei diese doch wider alle geschworenen Bünde - nicht auflösen, sei ein offener Krieg unvermeidbar.

Er selber reise nun an die Reuss.

Seit seiner jüngst erhaltenen Warnung habe er ausser dem oben erwähnten Brief von ihm keine Post mehr erhalten.

Schliesslich möchte er ihm anraten, sich mit den Bürgern [von Zug], insbesondere mit Jakob Landtwing, Bruder von Ratsherr [Kaspar] Landtwing, gut zu stellen.

---

Original, z.T. in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 25, 245

136

1653 Juni 3.

A

BRIEF VON [OSWALD HUENENBERG, GEN.] BENGG, AN HPTM. UND ALTAM-  
MANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Er sei die ganze Nacht über [an der Reussbrücke bei Sins?] in Bereitschaft gestanden [Bauernkrieg]. Um 3 Uhr habe sich Hptm.